

READBEAST



EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Aktuelle, editierte und einzig offizielle Version der Autorin!

Alles begann als Moni mit ihrem Stafford Bullterrier Chico spazieren ging. Es war eigentlich nichts Besonderes aber heute Abend kam es zu einer Begegnung der Beiden, die in ihrem Leben viele Veränderungen bringen sollte.

Sie trafen auf eine läufige Hündin, die Chico extrem scharf machte. Es war ein Bullterrier Weibchen das Moni hier bisher nicht gesehen hatte.

Alles nicht schlimm aber die Besitzerin hatte ihre Hündin nur an der langen Leine und so kamen sich die beiden Hunde näher. Sie beschnupperten sich und Chico wurde ganz nervös, denn die Hündin war läufig und er schnupperte sofort an ihrem Hinterteil.

„Chico aus!“, rief Moni, aber das interessierte ihren liebsten Hund nun nicht mehr.

Sie hatte ihn schon vor Jahren sterilisieren lassen, aber sein Schwanz wurde sofort wieder munter und ragte nun mehr als sonst unter seinem Bauch hervor.

„Das ist aber ein schönes Tier, das sie da haben.“, sagte Moni zu der Frau etwas verlegen, denn Chico war nun nicht mehr von ihr weg zu bekommen.

„Danke.“, erwiderte die Frau.

„Das ist Branka und ich heiße Biggi.“

Mit diesen Worten gingen die beiden Frauen aufeinander zu und gaben sich die Hand.

„Der Racker hier ist Chico“, sagte Moni „und ich weiß nicht was in ihn gefahren ist.“

„Oh das weiß ich.“, lachte Biggi. „Meine Branka ist läufig und darum drehen alle Rüden etwas durch. Wir haben noch eine Dogge aber weil Branka läufig ist müssen wir getrennt mit ihnen gehen. Ich kann unsere Dogge sonst kaum von ihr fern halten. Meist geben wir einen der beiden Hunde dann zu meinen Eltern. Die sind nur gerade in Urlaub. Da kannst du dir ja vorstellen was bei uns daheim los ist. Unsere Dogge ist zwar sonst ganz friedlich, aber wenn Branka läufig ist dreht unser Rocco durch. Wir müssen die Hunde immer in getrennten Räumen halten, da sie sonst ständig aufeinander hängen.“

„Das glaube ich, unser Chico ist ja auch schon ganz verrückt nach ihr.“

„Ist er denn sterilisiert?“, fragte Biggi.

„Gott sei Dank ja.“, lachte Moni. „Das hält ihn aber scheinbar nicht davon ab deiner Branka nach zu stellen.“

„Was soll es lassen wir den Beiden ihren Spaß – kann ja nichts passieren.“

„Wenn du meinst.“, sagte Moni und lockerte ihren Griff und ließ Chico die Leine auch etwas länger.

Der wollte nun sofort Branka besteigen, die auch still hielt und so konnte Chico sie ohne Probleme besteigen. Er stocherte etwas unbeholfen mit seinem nun schon deutlich größer gewordenen Schwanz herum aber fand nicht so recht sein Ziel. Erst als nun Branka etwas ihren Po hob und mit den Vorderpfoten nach unten ging gelang es ihm kurz seinen Schwanz in ihre Hundemöse zu versenken.

Biggi lachte und meinte scherzhaft das Chico noch etwas Übung brauchen könnte. Moni zog ihn sofort wieder zurück und meinte nur „Das muss nicht sein der dreht mir sonst durch.“

„Stimmt - wie unser Rocco. Nur den halt ich kaum wenn der eine Hündin besteigt ist der nicht mehr weg zu bringen wenn du verstehst was ich meine.“

Moni grinste nur und nickte. Dann trennten sich ihre Wege und Moni ging mit ihrem Chico nach Hause.

Dort angekommen gingen sie sofort ins Haus, denn es war Moni etwas unangenehm wenn ihr Hund mit so einem riesigen Ständer herum lief. So groß hatte sie den Schwanz ihres Hundes lange nicht gesehen. Sie ließ ihn von der Leine und streichelte ihn.

„Na mein Kleiner?“, sagte sie zu ihm. „Hat dich diese Branka so heiß gemacht und dann stehen lassen?“

Chico lief ins Wohnzimmer und legte sich erst mal auf seine Decke um sich seinen Schwanz zu lecken.

Wow ist der riesig dachte Moni und schaute ihm zu. Dann ging sie zu ihm und wollte sich das riesige Glied mal aus der Nähe betrachten. Schließlich hatte sie ja bisher kaum Gelegenheit seinen Schwanz so groß und hart zu sehen.

Diese dicke, rote Schwanzspitze sieht ja wirklich geil aus dachte sie und streichelte ihren Hund an der Bauchunterseite. Immer näher kam sie dabei seiner Felltasche aus der der Schwanz ragte.

Nun strich sie sanft darüber und sofort warf sich ihr Chico auf den Rücken und streckte seine Beine von sich.

„Klar.“, scherzte Moni. „Soll ich dir jetzt deinen Schwanz massieren?“

Im Moment als sie das sagte merkte sie dass er sich ihr förmlich entgegen streckte und sie tat unbewusst was sie gerade so als Scherz gesagt hatte. Sie massierte den harten Schwanz ihres Hundes. Das Ganze machte sie irgendwie auch an und sie ertappte sich selbst dabei das es ihr sogar gefiel den großen Hundeschwanz zu massieren.

„Ja Chico, dass gefällt dir, wenn dir dein Frauchen den Schwanz massiert!“

Bei diesen Worten erschrak Moni vor sich selbst.

Habe ich das gerade gesagt? Was tue ich hier eigentlich? Tja was tat sie - sie wickelte ihrem Hund seinen Schwanz und plötzlich ein Spritzer einer klaren, sehr wässrigen Flüssigkeit. Oh, ist er schon gekommen? Dachte Moni. Aber der Schwanz wurde nur noch härter in ihrer Hand und wuchs sogar noch weiter.

„Was hast du nur für einen Riesenschwanz? Chico den hast du aber gut versteckt gehalten“, lachte sie und merkte das sie bei dem Spiel immer feuchter im Schritt wurde und es kribbelte in ihrer Pussy.

Nun hatte sie schon ca. 20cm Hundeschwanz in der Hand und er wuchs sogar weiter. Da ist so ein dicker Ball in der Felltasche - ob das die Eier sind? Dachte Moni. Erst später las sie in Internet das es der Knoten war, der sich da bildete. Oh Mann macht mich das geil. Am liebsten würde ich ihm ja einen Blasen sagte Moni zu sich selbst und dabei lief ihr das Wasser im Mund zusammen.

Nun bin ich so geil da kann ich nicht mehr zurück. Ich will ihm einen blasen und sie ging ganz nah mit ihrem Mund an Chicos Schwanz. Ihr Mund öffnete sich wie von selbst und schon spürte sie seinen heißen Schwanz in ihren Mund gleiten.

Wie in Trance machte sie immer weiter und blies den Schwanz ihres Hundes. Sie saugte immer fester und immer tiefer schob sie ihn dabei in ihren Rachen. Sie war so geil und konnte nicht zurück.

Nun sollte er auch abspritzen und sie saugte und lutschte am Hundeschwanz als wäre es ganz normal. War es das wirklich? War sie es, die da wie eine Verdurstende am Schwanz ihres Hundes hing und ihn aussaugen wollte?

„Ja komm Chico, spritz deinem Frauchen in den Mund. Ich will es! Gib mir deinen Saft. Ich brauche das jetzt.“, dann kam ihr Chico in ihrem Mund. Unmengen an Sperma hatten sich in ihm angesammelt und spritzen nun aus ihm heraus, tief in ihren Rachen.

Das Sperma schmeckte nicht bitter sondern sehr angenehm. Es war heißer als das ihres Mannes aber es war gut und sie wollte es ja so. Nun nachdem er abgespritzt hatte stand ihr Hund auf und ging in seine Ecke um sich selbst den Schwanz sauber zu lecken. Oh Gott was für ein Teil er hat – das war irre geil diesen Monsterschwanz zu blasen. Ob ich es wieder tun soll? Warum eigentlich nicht? Wir hatten ja beide unseren Spaß dabei.

„Nur meinem Mann darf ich das nicht erzählen – und du auch nicht!“, sagte sie lachend zu ihrem Hund.

In dieser Nacht schlief Moni recht unruhig, denn sie musste immer wieder daran denken was sie getan hatte. Nicht das sie ein schlechtes Gewissen hatte – nein sie wurde immer wieder geil bei dem Gedanken daran.

Sie spürte dass ihre Möse feucht wurde und begann sie zu massieren. Wenn doch nur ihr Chico da wäre – aber er war ja da.

Moni stand auf und ging die Treppe hinunter zu ihrem Hund. Der wurde natürlich sofort wach als sie ins Zimmer kam und rannte auf sie zu. Moni ging in die Hocke um ihn zu streicheln und Chico genoss es. aber was war das?

Ein betörender Geruch lag in der Luft und der kam von seinem Frauchen. Genauer gesagt kam er aus Monis Möse, die nun schon richtig nass war. Chico hob die Nase und schnupperte. Dann ging er auf Moni zu und bohrte seine Nase zwischen ihre Schenkel. „Uhh, du hast eine kalte Schnauze!“, beschwerte sich Moni nun, aber dann fuhr er mit seiner Zunge über ihren Venushügel, der nur noch von ihrem winzigen Slip bedeckt war.

Ihre Pussy reagierte sofort damit, dass sie noch nasser wurde.

Das wiederum merkte ihr Hund und leckte weiter. Immer wilder wurden nun seine Bemühungen um die Quelle dieses betörenden Duftes zu finden. Jetzt warf er sie fast um.

Moni hatte Angst er wirft sie wirklich um und ging hinunter auf den Boden. Sie lag nun da und überließ ihm die Initiative. Chico leckte nun ihre Möse und Moni wurde immer geiler.

„Hey Chico! du machst ja mein Höschen ganz nass“, rief Moni und dachte dabei – das kann man ja ändern.

Sie zog ihren kleinen Slip einfach aus und spreizte ihre Schenkel. Jetzt hatte ihr Hund was er wollte

- ihre nackte, blank rasiere Muschi.

Moni begann zu stöhnen und forderte ihren Hund auf sie fester zu lecken.

„Ja komm mach weiter ich will auch kommen.“

Dabei hatte sie auch schon ihren ersten Orgasmus, der sie am ganzen Körper zittern ließ.

So heftig war sie lange nicht mehr gekommen. Das ihr Hund so ein toller Liebhaber ist hätte sie sich nicht träumen lassen. Was hatte Biggi gesagt? Er könnte noch etwas Übung gebrauchen? Okay, die soll er haben und Moni spreizte ihre Schamlippen mit den Fingern so dass Chico sie ganz tief lecken konnte und sie richtig heiß machen konnte.

„Oh Gott Chico was machst du mit mir“, fragte sie und feuerte ihn weiter an.

Eigentlich brauchte sie das gar nicht, denn Chico war schon wieder so geil, dass sein Schwanz wuchs und immer größer wurde. Das bekam Moni nicht mit und sie handelte nun eher instinktiv.

Sie drehte sich um und kniete nun vor Chico auf dem Boden. Dabei erinnerte sie sich an Branka und streckte ihren Po nach oben und nach hinten. Dabei senkte sie ihren Oberkörper und das war für ihren Hund die Einladung sie zu besteigen.

Sie spürte seine Vorderpfoten rechts und links an ihren Hüften und dann war es wie ein elektrischer Schlag als sein Schwanz ihre blanke Möse berührte. Sofort streckte sie sich ihm entgegen und spreizte die Beine so weit sie konnte.

„Komm mein Kleiner nimm mich. Ich will deine geile Hündin sein.“

Sie hatte es noch nicht zu Ende gesprochen da spürte sie seine Schwanzspitze an ihren Schamlippen. Sie griff nach hinten und dann steuerte sie seinen Schwanz in ihre geile wartende Muschi.

„Ja komm, stoß zu“, rief sie und Chico tat was sie verlangte.

Er begann sie zu ficken und stieß immer fester und tiefer in sie hinein. Moni zählte nun ihre Orgasmen nicht mehr, denn sie kam immer wieder und war nun so geil wie nie zuvor in ihrem Leben.

Nicht dass ihr Mann sie nicht auch geil machen konnte, aber mit ihrem Hund war es etwas völlig anderes. Kann sein, dass es das Verruchte dabei war oder das sie im Kopf einfach noch den extra Kick hatte weil es ein Hund war der sie hier fickte und weil er so einen geilen Schwanz hatte.

Nun spürte Moni wie es in seinem Schwanz zu Zucken begann und da explodierte er auch schon tief in ihrer geilen Pussy. Sie presste sich nun an ihn um seinen Schanz in sich zu spüren und ihn nicht los zu lassen. Das war einfach der Wahnsinn. Chico stieg von ihr herunter und Moni ließ sich einfach zu Boden sinken und genoss nochmal in ihrem Kopfkino jeden Moment, den sie gerade erlebt hatte. Dann ging sie erschöpft wieder ins Bett und schlief glücklich ein.

Am nächsten Morgen als sie wach wurde fragte sie sich nur was ihr Chico wohl noch üben sollte - sie fand ihn einfach geil.

Nach dem Frühstück ging Moni mit ihrem Hund zur Hundewiese. Als sie dort ankamen glaubte Moni ihren Augen nicht zu trauen. Da war wieder die läufige Hündin Branka und diesmal war es ein

Schäferhund, der sie verfolgte.

Es war der Schäferhund ihres Nachbarn.

Moni staunte und dachte nur diese kleine Hure lässt doch jeden Rüden dran.

Was dann kam war einfach nur geil. Der Schäferhund hatte einen Mega-Schwanz! So etwas hatte Moni ja noch nie gesehen. Der Schwanz des Rüden war etwa 25 bis 30 cm lang und am Ende war eine Verdickung. Die Hündin bot sich dem Schäferhund förmlich an und natürlich besprang er sie und umklammerte sofort ihr Hinterteil um sie so an sich zu pressen. Dann stieß er zu und traf sofort ihre Hundefotze. Was für eine Show. Der Schäferhund rammelte nun wie ein Wilder die Stafford Hündin und presste ihr seinen Schwanz mit aller Kraft hinein. Auch die Beule am Schwanzende hatte er mit in ihr versenkt.

Wahnsinn was der da treibt und Biggi stand mit offenem Mund daneben.

Als sie Moni sah meinte sie nur: „Das ist doch ein geiler Hund oder was meinst du?“

Moni stand da und staunte. Der Schäferhund war nun fest an die läufige Hündin gepresst und sein kompletter Schwanz steckte tief in ihr. Sein Rücken war gekrümmt und er rammelte wie wild.

Was war das nur für ein wilder Fick. Dieser Hund hat es echt drauf. Dabei war er eigentlich ein ganz liebes Tier auf das Moni schon einige Male aufgepasst hatte wenn ihre Nachbarn mal einen Wochenendtrip machten bei dem sie den Hund nicht mitnehmen konnten.

Das dieser Schäferhund ein so brutaler Ficker war hätte sie niemals gedacht. Dabei war das eigentlich total normal. So fickten die Streuner auf der Hundewiese ja auch.

Offensichtlich war ihr Chico dann wohl ein sehr sanfter Liebhaber dachte sie so für sich. War es das was Biggi meinte ihr Chico müsste noch etwas üben? Moni ging zu Biggi und fragt ob alle Rüden so wild drauf los rammeln.

Biggi lachte und sagte nur: „Die meisten Hunde ja.“

Und ihre Dogge ist da keine Ausnahme. Nur bei ihrem Rocco sieht es noch heftiger aus, weil er ja auch sehr groß ist.

Branka schien es offenbar ja zu gefallen, denn die beiden Hunde konnten sich ja kaum trennen.

„Das ist der Knoten“, meinte Biggi nur.

„Dadurch sind die beiden Hunde nun miteinander verbunden. Das hat mir der Tierarzt erklärt. Wenn Hunde ficken bildet sich am Schwanzende der Knoten, der in der Hündin so groß wird, dass sie sich nicht trennen können und das passiert da gerade.“

Moni sagte nichts und dachte nur - komisch den Knoten hatte sie bei Chico nicht gespürt. Das konnte sie natürlich Biggi nicht sagen.

Moni schaute den beiden Hunden noch zu bis der Schäferhund junkte und offensichtlich in Branka sein Sperma spritzte. Dann etwa 10 Minuten später konnten sich die Hunde trennen.

Der Knoten war immer noch echt groß. Fast so groß wie ein Tennisball. Kein Wunder dachte Moni dass sich die Beiden nicht trennen konnten. Mit diesen Bildern im Kopf machte sich Moni mit ihrem Chico auf den Heimweg.

Daheim angekommen machte sich Moni daran mehr zu erfahren. Wie war das bei Hunden eigentlich in der Regel? Was passierte zwischen zwei Hunden? Und gab es mehr Frauen, die mit Hunden ficken? Das Internet war voll mit Bildern und Geschichten fand sie auch wo es Frauen mit Hunden treiben. Beim Lesen dieser Geschichten und Betrachten der Bilder wurde Moni ganz kribbelig. Diese Hundeschwänze hatte ja alle diesen Knoten und es gab sogar Dildos, die aussahen wie ein Hundepenis. Da gab es einen K9 Dildo - so nannte man diese Dildos, der Goliath hieß. Der war echt riesig. 30 cm Lang und mit einem Knoten der 10 cm Durchmesser hatte. Irre dachte Moni. wo soll der hin? Das muss ein total wahnsinniges Gefühl sein so gedehnt zu werden von einem Hundeschwanz! Das ist doch fast unmöglich so ein riesiger Penis an einem Hund?

In ihre Phantasie sah sie einen riesigen Hund, der so einen Schwanz hatte und erschrak darüber das sie das so geil machte.

An diesem Tag verbrachte sie Stunden im Internet mit der Suche nach allem was sie über Sex von Hunden mit Hunden und auch Sex von Frauen mit Hunden zu finden.

Da gab es eine Seite, The Story Board , auf der sie sehr viele geile Geschichten fand, die sie beim Lesen richtig scharf machten. Da wurde oft sehr detailliert beschrieben wie es sich anfühlte wenn eine Frau mit einem Hund fickt. Oft stellte sich Moni beim Lesen vor das sie selbst die Frau in dieser Geschichte ist. Klar war sie schon ungemein nass aber es gab so viel das sie dort lernen konnte und das sie ausprobieren wollte.

[Weiter zum nächsten Teil](#)